

## **Kriterien der Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung der „Sonstigen Mitarbeit“ in der Sekundarstufe II im Fach Geschichte**

Sowohl die Schaffung von Transparenz bei Bewertungen als auch die Vergleichbarkeit von Leistungen sind das Ziel, innerhalb der gegebenen Freiräume Vereinbarungen zu Bewertungskriterien und deren Gewichtung zu treffen.

Auf der Grundlage von § 48 SchulG, §13-16 der APO-GOST sowie Kapitel 3 des Kernlehrplans Geschichte für die gymnasiale Oberstufe hat die Fachkonferenz im Einklang mit dem entsprechenden schulbezogenen Konzept die nachfolgenden Grundsätze zur Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung beschlossen.

### **1. Übergeordnete Kriterien**

Die **Bewertungskriterien** für die Leistungen der Schülerinnen und Schüler müssen ihnen transparent und klar sein. Die folgenden allgemeinen Kriterien gelten sowohl für die mündlichen als auch für die schriftlichen Formen:

- sachliche Richtigkeit
- angemessene Verwendung der Fachsprache
- Darstellungskompetenz
- Komplexität/Grad der Abstraktion
- Selbstständigkeit im Arbeitsprozess
- Einhaltung gesetzter Fristen
- Präzision
- Differenziertheit und wissenschaftliche Fundiertheit der Reflexion
- Bei Gruppenarbeiten
  - Einbringen in die Arbeit der Gruppe
  - Durchführung und Umfang eigener Arbeitsanteile

Die **Anforderungen** sowohl im Klausurbereich als auch hinsichtlich der sonstigen Mitarbeit orientieren sich an den drei Anforderungsbereichen:

- Anforderungsbereich I: Wiedergabe von Kenntnissen
- Anforderungsbereich II: Anwenden von Kenntnissen
- Anforderungsbereich III: Problemlösen und Werten

### **2. Grundsätze der Leistungsrückmeldung und Beratung**

Die Leistungsrückmeldung erfolgt in mündlicher oder schriftlicher Form.

- *Intervalle:*
  - Quartalsfeedback
  - nach einer schriftlichen Überprüfung
- *Formen:*
  - Kriterienorientierte Bewertungsschemata
  - Beratungsgespräche beim Eltern-/Schülersprechtag und bei individueller Nachfrage
- *individuelle Beratung* zur Wahl des Faches Geschichte als schriftliches Fach bzw. als Abiturfach

### **3. Beurteilungsbereiche**

Die in den Beurteilungsbereichen **Klausuren** und **Sonstige Mitarbeit** gehen zu gleichen Teilen in die Endnote ein, sofern Geschichte als schriftliches Fach belegt wurde. Ansonsten macht die Sonstige Mitarbeit 100% der Gesamtnote aus.

Die Leistungsbewertung soll über den Stand des Lernprozesses der Schüler/-innen Aufschluss geben; dabei werden die vier Kompetenzbereiche Sach-, Methoden-, Handlungs- und Urteilskompetenz sowie die im Unterricht vermittelten Kenntnisse und Fähigkeiten bewertet. Es gilt, die Schüler/-innen in den drei Anforderungsbereichen (s. KLP S. 41) zu schulen, welche später auch im Zentralabitur von Relevanz sind. Der Sonstigen Mitarbeit kommt hierbei insbesondere die Aufgabe zu, die Schüler/-innen auf die mündliche Prüfung vorzubereiten (s. KLP S. 43). Die Lehrenden sind dazu verpflichtet, den Schüler/-innen die Bewertungskriterien der Sonstigen Mitarbeit zu Beginn jedes Halbjahres transparent und Noten begründbar zu machen.

Zur sonstigen Mitarbeit zählen:

- Mündliche Beiträge (Unterrichtsgespräch, Erarbeitungsphasen – d.h. Einzel-, Partner- und Gruppenarbeit, Referat/Kurzvortrag)
- Schriftliche Beiträge (Protokoll, Ausarbeitungen)
- Hausaufgaben
- Schriftliche Übungen
- Eigenverantwortliches, schüleraktives Handeln

Die Lehrkraft sorgt für eine transparente Unterscheidung der **Lern- und Leistungssituationen** im Unterricht. Die einzelnen Leistungen in der Sonstigen Mitarbeit werden gemäß ihrer **Quantität** und **Qualität** (vgl. die Anforderungsbereiche) sowie der **Kontinuität** am Ende eines Quartals zur Sonstigen Mitarbeitsnote zusammengefasst.

### 3.1 Mündliche Beiträge

#### 3.1.1 Unterrichtsgespräch

Die Leistungen werden anhand eines Kriterienrasters bewertet, das Qualität und Quantität der Unterrichtsbeiträge berücksichtigt. Es ermöglicht den Schülerinnen und Schülern auch eine realistische Selbsteinschätzung.

Note	Kriterien
1	<ul style="list-style-type: none"> <li>• in jeder Unterrichtsstunde intensiv mitarbeiten</li> <li>• komplex und fachsprachlich differenziert darstellen und formulieren</li> <li>• selbstständig differenzierte Beiträge zum Fortgang des Themas leisten <i> kreativ arbeiten, Neues, eigene Ideen, sowohl inhaltlich als auch methodisch, einbringen und in einen größeren Zusammenhang einordnen, Aufspüren und Vorschlagen von Lösungen von Problemen, konstruktive Kritik üben</i></li> <li>• Standpunkte gewinnen <i> begründete Urteile sachlich fundiert fällen und überzeugend vermitteln und diskutieren</i></li> </ul>
2	<ul style="list-style-type: none"> <li>• regelmäßig Beiträge aus eigenem Antrieb leisten</li> <li>• eigene Beiträge zusammenhängend, präzise und anschaulich präsentieren</li> <li>• selbstständig Wesentliches von Unwesentlichem unterscheiden,</li> <li>• Schlussfolgerungen ziehen und Urteile begründet einbringen</li> </ul>
3	<ul style="list-style-type: none"> <li>• sich öfter zu Wort melden</li> <li>• Fragen, Aufgaben und Problemstellungen im Wesentlichen erfassen</li> <li>• Fachliche Kenntnisse einbringen</li> <li>• Zusammenhänge in Grundzügen erkennen</li> <li>• Unterrichtsergebnisse zusammenfassen</li> <li>• sich um Klärung von Fragen bemühen</li> <li>• Kenntnisse aus dem Unterricht auf neue thematische Zusammenhänge übertragen</li> </ul>
4	<ul style="list-style-type: none"> <li>• sich gelegentlich zu Wort melden</li> <li>• Interesse am Unterricht beweisen, zuhören und aufmerksam sein</li> <li>• Fragen bei Verständnisschwierigkeiten stellen</li> <li>• Fragen und Arbeitsaufträge sachlich und angemessen bearbeiten</li> </ul>

	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Stoff in der Regel reproduzieren können</li> </ul>
5	<ul style="list-style-type: none"> <li>• sich nicht von selbst melden</li> <li>• kaum Interesse am Unterricht zeigen</li> <li>• direkte Fragen nur selten richtig beantworten können</li> <li>• Wesentliches nicht reproduzieren können</li> <li>• grundlegende Zusammenhänge nicht darstellen können</li> </ul>
6	<ul style="list-style-type: none"> <li>• dem Unterricht nicht folgen</li> <li>• kein Interesse am Unterricht zeigen</li> <li>• Mitarbeit verweigern</li> <li>• keine thematischen Fragen beantworten können</li> <li>• auch nach Aufforderung nur falsche Beiträge liefern</li> </ul>

#### Hierarchie der erbrachten Leistungen

4. Reproduktion: Im Unterricht erarbeitete Aussagen oder Begriffe wiederholend erläutern
3. Reorganisation: Im Unterricht erarbeitete Sachzusammenhänge wiederholend erläutern
2. Transfer: Im Unterricht erarbeitete Sachzusammenhänge auf einen neuen Gegenstand/Fragestellung anwenden
1. Problemlösendes Denken: Eigenständig Problemstellung erkennen und mögliche Lösungen erarbeiten

In den Bereichen der Sonstigen Mitarbeit stellen Beiträge zum Unterrichtsgespräch einen Schwerpunkt in der Bewertung dar. Die aktive Mitarbeit sollte regelmäßig erfolgen und aus längeren, zusammenhängenden Beiträgen bestehen. Dabei ist zwischen vorbereiteten und spontanen Beiträgen sowie den drei Anforderungsbereichen zu unterscheiden.

Die mündliche Mitarbeit bezieht sich auf folgende Aspekte:

- Skizzieren von historischen Abläufen und Strukturen
- Erklärung von Grundbegriffen
- Darstellen der Funktion und Wirkungsweise von Institutionen
- Einordnung neuer Kenntnisse in bekannte Zusammenhänge
- Betrachtung eines bekannten Sachverhalts unter neuer Fragestellung
- Erfassen und Formulieren von Problemstellungen
- Anwendung erlernter Methoden/Arbeitstechniken auf abgegrenzte Untersuchungsgegenstände
- Argumentative Stützung von Werturteilen
- Zusammenfassung von Unterrichtsergebnissen
- Gebrauch der Fachterminologie und sprachliche Verständlichkeit
- Aufgreifen von Beiträgen der Mitschüler/-innen
- Sachliches Argumentieren

#### 3.1.2 Erarbeitungsphasen

In den Erarbeitungsphasen werden die Methoden kooperativen Lernens berücksichtigt. Bewertungskriterien sind die Umsetzung (Engagement, Konzentration, Kooperationsbereitschaft, Arbeitsstrategien, Zielstrebigkeit, Selbstständigkeit, Bereitschaft zur Wahrnehmung von Hilfsangeboten, Strukturiertheit) und die Ergebnisqualität sowie -quantität.

Die Hierarchie der erbrachten Leistungen ist adäquat zur derjenigen in Unterrichtsgesprächen.

#### 3.1.3 Referat/Kurzvortrag

Bei Referaten sollte es sich um flüssige, auf der Basis von Notizen möglichst freie Vorträge handeln, welche eine Problemorientierung aufweisen und ggf. Raum für Diskussionen ermöglichen. Bewertet werden: die inhaltlich-fachliche Leistung, insbesondere die inhaltliche

Kompetenz (Verstehensleistung), die Präsentation (Darstellungsleistung) sowie die Vorbereitung (z.B. umfangreiche Internetrecherchen, differenzierte Materialbasis) (vgl. RL, S.56-58) im Rahmen der drei Anforderungsbereiche. Auch bei Gruppenreferaten zählt die individuelle Leistung. Die Beurteilungskriterien für Einzel- und Gruppenreferate sind:

- Entfaltung der Fragestellung oder des Problems
- Darstellung der Untersuchungsergebnisse
- Verknüpfung mit dem Unterricht
- Einbezug von Quellen und Literatur
- Einbezug von Anschauungsmaterial
- Synthese von Einzelergebnissen bei Gruppenarbeiten
- Vortragsform incl. Verteilung auf Gruppenmitglieder
- Absicherung der Ergebnisse für den gesamten Kurs (z.B. Thesenpapier)
- Bereitschaft zur Zusammenarbeit Bereitschaft und Fähigkeit zur Diskussion des Vorgetragenen

### **3.2 Schriftliche Beiträge**

#### 3.2.1 Protokoll

Bewertungskriterien sind die sachliche Richtigkeit und Vollständigkeit, die Konzentration auf das Wesentliche, eine angemessene Verwendung der Fachsprache, sprachliche Richtigkeit und Verständlichkeit, Einhaltung formaler Elemente eines Protokolls.

#### 3.2.2 Ausarbeitungen

Für schriftliche Ausarbeitungen gelten die Bewertungskriterien der inhaltlich-fachlichen Leistung, insbesondere der inhaltlichen Kompetenz (Verstehensleistung, sachliche Richtigkeit und Vollständigkeit), der schriftlichen Präsentation (Darstellungsleistung, sprachliche Richtigkeit und Verständlichkeit sowie angemessener Gebrauch der Fachtermini) sowie die Vorbereitung (z.B. umfangreiche Internetrecherchen, differenzierte Materialbasis) (vgl. RL, S.56-58).

### **3.3 Hausaufgaben**

„Als Bestandteil der ‚Sonstigen Mitarbeit‘ gehen die Hausaufgaben ein in die Leistungsbeurteilung“ (RL, S.56). Sie dienen zur Festigung und Sicherung des im Unterricht Erarbeiteten sowie zur Unterrichtsvorbereitung, damit die Schüler/-innen sich eigenständig auf wesentliche Problemfragen und –lösungen konzentrieren können. Bewertungskriterien sind: deren regelmäßige Anfertigung, die aufgabengerechte Bearbeitung, eigenständige Lösungen und Ideen sowie die äußere Form. Eine regelmäßige Kontrolle ist notwendig. Nicht angefertigte Hausaufgaben werden in allen von den Schüler/-innen selbst zu vertretenden Fällen wie nicht erbrachte Leistungen mit ungenügend bewertet.

Im Rahmen der Umstellung auf den G8-Bildungsgang, in dem die Schüler auch in der Sekundarstufe II ein erhöhtes Wochenstundenvolumen erfüllen müssen, werden die Hausaufgaben nach Möglichkeit zur Entlastung der Schüler reduziert. Weiterhin notwendig im Hausaufgabenbereich sind die Lektüre längerer Texte sowie die (Teil-)Anfertigung von Übungsklausuren. Nach Möglichkeit werden die Hausaufgaben langfristig aufgegeben, damit die Schülerinnen und Schüler sich die Zeit besser einteilen können.

### **3.4 Schriftliche Übungen**

Schriftliche Übungen sollen sich auf einzelne Aspekte des Geschichtsunterrichts bis zum Umfang mehrerer Stunden konzentrieren, dies können inhaltliche wie auch methodische Schwerpunkte sein. Die Dauer einer solchen Übung sollte etwa 30 Minuten in Anspruch nehmen und darf 45 Minuten nicht überschreiten. Sie kann benotet werden, wobei die Kriterien denen einer Klausur oder eines Referats ähneln und auf Niveau bzw. Dauer der Übung angepasst sein müssen.

### **3.5 Eigenverantwortliches, schüleraktives Handeln**

Die Schüler/-innen werden zu Beginn des Schuljahres darüber informiert, welche zusätzlichen Leistungen in die Bewertung der Sonstigen Mitarbeit einfließen können. Möglichkeiten sind z.B. die Mitarbeit an Projekten, die Vorbereitung und Durchführung außerunterrichtlicher bzw. außerschulischer Unternehmungen, die Bereitstellung von Materialien, Gestaltung von Unterrichtsphasen, Recherche bestimmter Informationen im Internet etc. Beispielhaft werden im Folgenden zwei Vorschläge vorgestellt:

#### 3.5.1 Projektarbeit

Eine Bewertung muss auch hier die individuelle Leistung erfassen. Diese zeigt sich in Umfang und Qualität der Ideenfindung und Projektplanung, der Durchführung sowie der Auswertung und kritischen Reflexion. Bewertet werden hier insbesondere auch soziale Kompetenzen (Teamfähigkeit, Empathie, Kompromissfähigkeit). Die Bewertungskriterien sollen in den Kursen vor Beginn der Projektarbeit besprochen werden (vgl. auch RL, S.60 f.).

#### 3.5.2 Außerunterrichtliche Leistungen

Bewertet werden z.B. Mitarbeit bei Vorbereitungen von Unterrichtsgängen/Exkursionen, Experteninterviews, besonders aufwändige Recherchen.

Stand: 16.04.2018, SGW